

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich/Sg.: 2.1	Az.:	Datum: 27.11.2024	Vorlage Nr. 2024/0297/2.1
-------------------------	------	----------------------	------------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ortsbeirat Ungstein	Ö		05.12.2024	Vorberatung	
Bau- und Entwicklungsausschuss	Ö		05.12.2024	Entscheidung	

BETREFF

Bebauungsplan Spielbergweg

hier: Weitere Vorgehensweise

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Spielbergweg wird in zwei Teile geteilt, der südliche Teil (bis Einmündung Waldgasse) des Bebauungsplanes wird schnellst möglich zur Rechtskraft gebracht und ausgebaut. Der nördliche Teil wird bis auf weiteres nicht weiterbearbeitet.

Bürgermeisterin/Dezernentin/Dezernent:



Begründung:

Die Lösung zur Verkehrsentslastung des Ortsteils Ungstein ist seit vielen Jahren in der Diskussion. Insbesondere die Nordspange (Verlängerung des Spielbergweges ab Einmündung Waldgasse bis zur B 271 nördlich des Siedlungskörpers) ist innerhalb von Ungstein sehr umstritten.

Im Jahr 2018 wurde zuletzt grundsätzlich über den räumlichen Umfang des Bebauungsplanes Spielbergweg beraten. Hier lehnte es der Ortsbeirat (mit drei Nein-Stimmen und 3 Befangenen) erneut ab, den Bebauungsplan inklusive der Nordspange weiterzubearbeiten. Der Bau- und Entwicklungsausschuss stimmte mehrheitlich dafür, den Bebauungsplan inklusive der Nordspange weiterzubearbeiten aber die Bebauung östlich der Nordspange und westlich der Weinstraße aus dem Geltungsbereich herauszunehmen. Es sollte das Baurecht für die komplette Straßentrasse geschaffen werden und zunächst nur der südliche Teil ausgebaut werden. Nach einem Monitoring sollte entschieden werden, ob die Nordspange gebaut werden soll. Auf dieser Basis wurden die frühzeitigen Beteiligungsverfahren zum Bebauungsplan durchgeführt.

Im Rahmen der Beteiligungsverfahren zeigte sich großer Widerstand insbesondere gegen die Nordspange.

Bevor nun nächste Schritte zur Weiterbearbeitung des Bebauungsplanverfahrens durchgeführt werden, wurde nochmals intern als auch informell mit dem Ortbeirat Ungstein die weitere Vorgehensweise diskutiert.

Während die Baumaßnahme im südlichen Teil eine erstmalige Herstellung einer Erschließungsstraße ist und diese Kosten teilweise von den Anliegern übernommen werden müssen, wäre der Bau der anbaufreien Nordspange komplett auf Kosten der Stadt durchzuführen.

Vor dem Hintergrund der massiven Widerstände gegen diese Verkehrslösung aus dem Ortsbeirat, der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zum Bau der B 271 neu und der angespannteren Haushaltsslage wird vorgeschlagen, den Bebauungsplan in zwei Teilbereiche aufzuteilen und zunächst das Baurecht für den südlichen Teil zu schaffen und die Bearbeitung des nördlichen Teils ruhen zu lassen.

Der Ortsbeirat konnte sich mehrheitlich dieser Vorgehensweise anschließen.